



# BRAND(enburg)-AKTUELL®

## Rundschreiben Nr. 1/2014

Datum der Herausgabe: **31. Januar 2014**

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	Seite	<b>Allerlei</b>	
<b>Berufspolitik</b>		* Eine Welt ohne Geräusche?	11
* querbeet – aktuell informiert	2	* Fünf Tipps für gesunde Zähne	12
* Ausschüsse des Bundestages haben sich konstituiert	3	* Veranstaltungstipps & Termine	12
<b>Kammer intern</b>		* Tipps vom Büchermarkt	13
* Telefon- und E-Mailverzeichnis	4	<b>* Job- &amp; Praxisbörse   Anzeigenmarkt</b>	13
* Wichtige Termine der LZÄKB	5		
<b>Fortbildung</b>		<b>Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:</b>	
* Philipp-Pfaff-Institut: Parodontologie-Sprechstunde   Aufstiegsfortbildung zur DH	5 6	* Kursseite mit Anmeldeformular der LZÄKB für Januar bis März	
* Was ist bei Betreuten zu beachten?	7	* aktuelle Fortbildungskurse am Philipp-Pfaff-Institut Berlin	
<b>Praxis</b>		* Einladung zur 18. Jahrestagung des Landes- verbandes Berlin-Brandenburg im DGI	
* Existenzgründungsförderung	8		
* Junge Zahnärzte investitionsfreudig	9	* Anzeige: 10. Mitteldeutsche Fortbildungstage in Leipzig	
<b>Recht &amp; Steuern</b>			
* Abtretung der Honorarforderung	10		
* Personalien bei Ärzteversicherung	10		

<b>Sprechstunde GOZ-Ausschuss</b>	<b>Sprechstunden der Ausbildungsberater</b> für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26  (am 20. November fällt die Sprechstunde aus)	<u>Potsdam   Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.)   Bernau</u> Dr. Susanne Breitenstein jeden Mittwoch von 12:30 bis 13:30 Uhr Tel. 03 36 09/3 59 62	<u>Cottbus   Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

# querbeet – aktuell informiert

## Neunter Europatag der BZÄK

Der neunte Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) findet am Mittwoch, **dem 9. April**, im Tieranatomischen Theater der Humboldt-Universität in Berlin statt. Die Veranstaltung steht im Zeichen der kommenden Europawahl. Ende Mai 2014 sind die Bürger Europas aufgerufen, über die Zusammensetzung der europäischen Volksvertretung für die nächsten fünf Jahre zu bestimmen. Mit den Auswirkungen der anhaltenden Wirtschafts- und Eurokrise ist erstmals ein gesamteuropäisches Thema im Fokus, das erheblichen Sprengstoff in sich birgt.

In den kommenden Jahren stehen zudem wichtige gesundheits- und binnenmarktpolitische Weichenstellungen auf europäischer Ebene an. Dabei muss eine mögliche Revision der Dienstleistungsrichtlinie bedacht werden, da diese auch Auswirkungen auf die Heilberufe haben könnte. Zudem hat die Europäische Kommission bereits jetzt die regulierten Berufe und deren Selbstverwaltungskörperschaften im Blick. Im Rahmen des neunten Europatags der BZÄK soll dazu mit Kandidaten der Parteien, die sich zur Wahl für das Europaparlament stellen, und deren europapolitische Zielvorstellungen diskutiert werden.

BZÄK-Klartext 12/2013

## Council of European Dentists bestätigt Dr. Peter Engel im Vorstand

Die Herbstvollversammlung des europäischen Dachverbands der Zahnärzte tagte am 21./22. November 2013 in Brüssel. Neues Mitglied des Council of European Dentists (CED) ist die kroatische Zahnärztekammer, die offiziell in den CED aufgenommen wurde. Bei den Wahlen zum CED-Vorstand erreichte der Präsident der BZÄK, Dr. Peter Engel, das beste Ergebnis: Er wurde mit 46 von 48 Stimmen für drei weitere Jahre gewählt. Der CED-Vorstand besteht derzeit aus acht Mitgliedern. Auf der Tagesordnung standen zudem mit der Revision des EU-Rechtsrahmens für Medizinprodukte, der Überarbeitung der Berufsanerkennungsrichtlinie und dem Umgang mit Amalgam auf europäischer Ebene aktuelle

Entwicklungen der EU-Gesundheits- und Binnenmarktpolitik.

BZÄK-Klartext 12/2013

## Ausschreibung Hufeland-Preis 2014

Das Kuratorium der Stiftung "Hufeland-Preis" fordert alle (Zahn-)Mediziner auf, sich um den Hufeland-Preis 2014 zu bewerben. Der Hufeland-Preis gilt als der wichtigste Medizinerpreis im Bereich der Prävention in Deutschland und prämiert herausragende Beiträge mit einem Preisgeld von 20.000 Euro. (Zahn-)Mediziner können ihre Arbeiten im Bereich der Präventivmedizin **bis zum 31. Oktober 2014** unter dem Stichwort "Hufeland-Preis" in zweifacher Ausfertigung an Dr. Christoph Neuhaus, Kattenbug 2, 50667 Köln einreichen. Die Ausschreibungsunterlagen können telefonisch über 0221 148-30785 oder per E-Mail an [patrick.weidinger@aerzteversicherung.de](mailto:patrick.weidinger@aerzteversicherung.de) angefordert werden.

Träger des Hufeland-Preises sind neben der Stifterin des Preises, der Deutschen Ärzteversicherung AG, die Bundeszahnärztekammer, die Bundesärztekammer und die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

BZÄK-Klartext 12/2013

## Unsinnige Behauptungen zu Fluoriden in Zahnpasten im Umlauf

Aktuell wird in einem Forum die Fluoridanwendung diskreditiert (<http://newstopaktuell.wordpress.com/2013/01/11/zahnpasta-zerstörung-und-vergiftung-auf-raten/>). Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat auf der Startseite ihrer Internetseite [www.bzaek.de](http://www.bzaek.de) --> Newsletterkasten Position bezogen, damit eine schnelle Gegenrecherche für Interessierte möglich ist. Hier stehen Ihnen oder interessierten Journalisten zur Verfügung:

- Faktenblatt der BZÄK zu Fluoriden
- wissenschaftlich abgesicherte Patienteninformation (DGZMK/BZÄK) "Fluoridierungsmaßnahmen zur Kariesprophylaxe"
- Leitlinie ZZQ in Kurz-, Lang- und Patientenversion.

BZÄK vom 16. Januar 2014 ☺

### Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

"Zahnarzt" ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird auf die weibliche bzw. männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für die Berufsbezeichnungen "Zahnmedizinische Fachangestellte" (ZFA), "Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin" (ZMV), "Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin" (ZMP), "Zahnmedizinische Fachassistentin" (ZMF) und "Dentalhygienikerin" (DH).

# Ausschüsse des Bundestages

## 23 Arbeitsausschüsse haben sich konstituiert

[BZÄK] Am 15. Januar 2014 haben sich die Ausschüsse des Deutschen Bundestages neu konstituiert. In dieser Legislaturperiode wird der Deutsche Bundestag durch insgesamt 23 Ausschüsse in seiner Arbeit unterstützt. Aus der Sicht der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) kommt dabei neben anderen Ausschüssen insbesondere den Ausschüssen

- Recht und Verbraucherschutz ([www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a06/mitglieder.html](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a06/mitglieder.html)) sowie
- Gesundheit ([www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a14/mitglieder.html](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a14/mitglieder.html))

eine besondere Bedeutung zu.

### Zusammensetzung des Gesundheitsausschusses

Wichtigster Ausschuss für die tägliche Arbeit der BZÄK ist der Gesundheitsausschuss. Diesem steht nunmehr der hessische Rechtsanwalt Dr. Edgar Franke (SPD) als Vorsitzender vor. Der Ausschuss besteht aus insgesamt 37 Mitgliedern. Die Zusammensetzung des Ausschusses hat sich im Vergleich zur vorhergehenden Legislaturperiode deutlich verändert. Vor allem die CSU, SPD und Die Linke haben viele neue Mitglieder dorthin entsendet. Eher auf Kontinuität setzen CDU und Bündnis 90/Die Grünen.

Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU bleibt Jens Spahn. Für die SPD ist nunmehr Hilde Mattheis gesundheitspolitische Sprecherin. Bei Bündnis 90/Die Grünen ist dies Maria Klein-

Schmeink, bei der Fraktion Die Linke Harald Weinberg.

Entsprechend dem Koalitionsvertrag wird sich dieser Ausschuss insbesondere mit Fragen der angeblichen Korruption im Gesundheitswesen, der Organisationen und Strukturierung der Pflege(kammern), einem Präventionsgesetz sowie der weitergehenden (Fort)Entwicklung des dualen Krankenversicherungssystems beschäftigen.

### Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Vorsitzende des neuen Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz ist Renate Künast von Bündnis 90/Die Grünen. Diesem Ausschuss gehören insgesamt 38 Mitglieder an. Er wird sich neben der klassischen rechtspolitischen Gesetzgebung, beispielsweise im Familien-, Urheber- oder Strafrecht, vor allem auch mit aktuellen Fragen des Schutzes der Verbraucher beschäftigen. Dabei ist die Ausschussarbeit zunehmend von der EU-Rechts- und Verbraucherschutzpolitik bestimmt, denn weder der Internethandel noch die Kriminalität enden an Deutschlands Grenzen.

Der Ausschuss berät ferner über eine Beteiligung des Deutschen Bundestags in Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht.

Die Bundeszahnärztekammer hat zu den Vorsitzenden und den Sprechern der Fraktionen in beiden Ausschüssen Kontakt aufgenommen. ☺

## Zahnarzt-Suchdienst auf [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: [ischulz@lzkb.de](mailto:ischulz@lzkb.de), damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien: nach Region, Fachgebieten, nach Leistungen für Patienten mit Handicap sowie Praxisbesonderheiten.




# Telefon- und E-Mailverzeichnis

Zentrale: Tel. 03 55/3 81 48-0  
 Internet: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)  
 Postfach 10 07 22, 03007 Cottbus

Fax: 03 55/3 81 48-48  
 E-Mail: [info@lzkb.de](mailto:info@lzkb.de)  
 Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus

## Vorstandsmitglieder der LZÄKB und deren Aufgabenbereiche

Präsident: Dipl.-Stom. Jürgen Herbert Cottbus	Berufs- und Standespolitik, Versorgungswerk
Vizepräsident: Dr. Erwin Deichsel Brandenburg a.d.H.	Fort- und Weiterbildung, Finanzen
Dipl.-Stom. Bettina Suchan Lauchhammer	Öffentlichkeitsarbeit, Alterszahnheilkunde, Behindertenarbeit, Prophylaxe
Dr. med. Heike Lucht-Geuther Hennigsdorf	GOZ, Patientenberatung, Berufsrecht, Gutachterwesen, Schlichtung
Dr. med. Thomas Herzog Forst	Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte
Thomas Schwierzy Strausberg	Zahnärztliche Berufsausübung

Geschäftsbereich	Name	E-Mail	
Empfang   Zentrale	Jana Kronesser	<a href="mailto:jkronesser@lzkb.de">jkronesser@lzkb.de</a>	-0
Präsident	Jürgen Herbert	<a href="mailto:praesident@lzkb.de">praesident@lzkb.de</a>	-21
Sekretariat Präsident   Vorstand	Sabine Leipholz	<a href="mailto:sleipholz@lzkb.de">sleipholz@lzkb.de</a>	-21
Geschäftsführerin	Maria-Luise Decker	<a href="mailto:gf@lzkb.de">gf@lzkb.de</a>	-20
Sekretariat Geschäftsführung	Ulrike Stieler	<a href="mailto:ustielier@lzkb.de">ustielier@lzkb.de</a>	-20
Assistenz der Geschäftsführung (außer Freitag)	Sabrina Schiedlo	<a href="mailto:sschiedlo@lzkb.de">sschiedlo@lzkb.de</a>	-18
Berufsrecht   Schlichtung   Gutachterwesen (nur Vormittag)	Kerstin Hajasch	<a href="mailto:khajasch@lzkb.de">khajasch@lzkb.de</a>	-24
Finanzbuchhaltung	Anita Hentrich, Ltrn. Helga Köhler	<a href="mailto:ahentrich@lzkb.de">ahentrich@lzkb.de</a> <a href="mailto:hkoehler@lzkb.de">hkoehler@lzkb.de</a>	-16 -17
Fortbildung	Margit Harms	<a href="mailto:mharms@lzkb.de">mharms@lzkb.de</a>	-25
GOZ (Vormittags außer Mi 14:00 – 18:00 Uhr)	Carola Kirsch	<a href="mailto:ckirsch@lzkb.de">ckirsch@lzkb.de</a>	-26
Mitgliederverwaltung   Beitragswesen   Weiterbildung	Inga Schulz	<a href="mailto:ischulz@lzkb.de">ischulz@lzkb.de</a>	-14
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Jana Zadow-Dorr	<a href="mailto:jzadow-dorr@lzkb.de">jzadow-dorr@lzkb.de</a>	-15
Zahnärztliche Berufsausübung	Christina Lukas	<a href="mailto:clukas@lzkb.de">clukas@lzkb.de</a>	-27
Zahnärztliche Stelle Röntgen (nur Vormittag)	Gesine Fritzsche	<a href="mailto:gfritzsche@lzkb.de">gfritzsche@lzkb.de</a>	-50
ZFA-Referat	Monika Klar, Ltrn. Jacqueline Blasseck	<a href="mailto:mklar@lzkb.de">mklar@lzkb.de</a> <a href="mailto:jblasseck@lzkb.de">jblasseck@lzkb.de</a>	-12 -13

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle arbeiten in Gleitzeit mit folgenden Kernarbeitszeiten:  
 Mo, Di und Do: 09:00 bis 16:00 Uhr (Mittagspause jeweils zwischen  
 Mi 09:00 bis 18:00 Uhr 12:00 und 13:00 Uhr)  
 Fr 09:00 bis 12:00 Uhr



# Wichtige Termine der LZÄKB

## Unterlagen für Fachzahnarztprüfung einreichen

Die Landeszahnärztekammer Brandenburg führt zweimal jährlich Fachzahnarztprüfungen auf den Gebieten

- Allgemeine Zahnheilkunde,
- Kieferorthopädie,
- Oralchirurgie und
- Öffentliches Gesundheitswesen

durch. Außerdem erteilt sie Ermächtigungen zur Weiterbildung auf diesen Gebieten. Die für die Fachzahnarztprüfung erforderlichen Anträge und Unterlagen fordern Sie bitte direkt bei der LZÄKB ab: per Fax 03 55/3 81 48-48 oder per E-Mail: [ischulz@lzkb.de](mailto:ischulz@lzkb.de).

Für die nächsten Prüfungen im laufenden Jahr sind Antrag und Unterlagen **bis zum 10. März** bei der LZÄKB, Postfach 10 07 22, 03007 Cottbus schriftlich einzureichen.

## Auslage des Haushaltsplanes 2014

Entsprechend der Haushalts- und Kassenordnung der Landeszahnärztekammer Brandenburg § 1 Abs. 11 wird der Haushaltsplan für das

Geschäftsjahr 2014 zur Information für alle Kammerangehörigen im Zeitraum **17. bis 28. März** während der üblichen Geschäftszeiten in den Räumen der LZÄKB, Parzellenstraße 94 in 03046 Cottbus ausgelegt.

## Der Präsident

## Termin Kammerversammlung

Die nächste Kammerversammlung innerhalb der 6. Legislaturperiode findet

am Samstag, dem **22. März 2014**

im Hotel Residenz am Motzener See, Töpchiner Straße 4 in 15741 Motzen statt.

Die Kammerversammlung beginnt um 10 Uhr und ist für Kammerangehörige gemäß der Hauptsatzung der LZÄKB öffentlich. Es steht eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung.

Interessierte Kammerangehörige melden sich bitte vorher bei der Geschäftsstelle der LZÄKB, Sabine Leipholz, Tel. 03 55/3 81 48-21 oder über E-Mail: [sleipholz@lzkb.de](mailto:sleipholz@lzkb.de) an. 



**Aßmannshauer Straße 4-6 • 14197 Berlin**  
**Tel.: 030 414725-0 • Fax: 030 41489-67**  
**E-Mail: [info@pfaff-berlin.de](mailto:info@pfaff-berlin.de)**  
**Internet: [www.pfaff-berlin.de](http://www.pfaff-berlin.de)**

## Parodontologie-Sprechstunde

Ein interessantes Angebot für alle Kollegen

Autorin: Zahnärztin Nina Werner  
 [Klinische Leitung am Philipp-Pfaff-Institut]

Die Parodontologie-Sprechstunde am Philipp-Pfaff-Institut ist eine interessante Anlaufstelle für parodontal erkrankte Patienten. Sie wird seit ihrer Etablierung vor drei Jahren sehr gut angenommen. Einmal im Monat findet sie Freitag-nachmittag oder Samstagvormittag in Kooperation mit der Charité-Universitätsmedizin (CBF) statt.

Viele Patienten werden direkt von ihrem Hauszahnarzt aufgrund einer komplexen parodontalen Erkrankung oder einer besonderen Frage-

stellung überwiesen. Andere Patienten suchen selbst die Sprechstunde auf, um sich kompetent über Parodontitis beraten zu lassen.

## Behandlung direkt im DH-Seminar möglich

Die Sprechstunden werden von fachlich spezialisierten Zahnärzten betreut. Am Anfang steht eine genaue Befundung, welche durch eine ausführliche Beratung und individuelle Therapieempfehlung ergänzt wird. In Abhängigkeit vom vorliegenden Befund kann eine notwendige Behandlung direkt im DH-Seminar (Aufstiegsfortbildung zu Dentalhygienikerin) des Philipp-



Pfaff-Instituts nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durchgeführt werden. Hierbei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem überweisenden Zahnarzt besonders wichtig.

Patienten, die eine chirurgische Parodontitistherapie benötigen oder an einer Periimplantitis leiden, haben die Möglichkeit, in Zusammenarbeit

mit der Abteilung für Parodontologie und Synop-tische Zahnmedizin behandelt zu werden.

Die genauen Termine der Parodontologie-Sprechstunde können unter Tel. 030 41472-25 erfragt werden. ©

# Aufstiegsfortbildung zur DH

Für das nächste Seminar ab April 2014 noch Anmeldungen möglich

Autor: Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber  
[Wissenschaftliche Leitung DH-Seminar]

Es ist leider nicht genau bekannt, wie viele DHs in Deutschland in zahnärztlichen Praxen arbeiten. Die Schätzungen der Bundeszahnärztekammer liegen so um die 400. Erst recht wird nicht erfasst, wo die DH ihre Fortbildung hatte. Allein am Philipp-Pfaff-Institut, dem Fortbildungsinstitut der ZÄK Berlin und LZÄK Brandenburg, sind in den vergangenen Jahren über 100 DHs ausgebildet worden. Bei einer Zahnärztezahl von ca. 62.000 in Deutschland ist das Verhältnis von DH zu Zahnarzt, verglichen mit anderen europäischen Staaten oder den USA, sehr gering (Lit. Österreich). Die Erklärung dafür ist wohl in dem Umstand zu finden, dass zum einen die Tätigkeitsmerkmale der DH hier zu Lande noch nicht richtig bekannt sind und zum andern eine Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin erst seit relativ kurzer Zeit angeboten wird.

## DH in erster Linie Stütze der Praxis für parodontale Therapie

Zunächst möchte ich deutlich sagen: **Eine ZMP ist keine DH – eine DH ist keine ZMP!** Vor allem bei der Diagnostik und Behandlung der chronischen Parodontitis, die ja in Deutschland fast jeden Erwachsenen (DMS IV) betrifft, ist die DH die Stütze der jeweiligen Praxis. Im Recall für die gesamte zahnärztliche Therapie, aber vor allem in der unterstützenden parodontalen Therapie ist die Tätigkeit der DH nicht wegzudenken. Wenn man die Zahlen der bei den gesetzlichen Krankenkassen abgerechneten Parodontitistherapien anschaut (Jahrbuch der KZBV), kommt man zu dem Schluss, dass offensichtlich die Bedeutung der chronischen Parodontitis für den lebenslangen Zahnerhalt, auch wegen der kaum vorhandenen Tätigkeit der DHs, noch immer unterschätzt wird.

## Prävention das A und O

Eine umfassende Prävention für die Patienten wird durch neue Erkenntnisse des Zusammen-

hanges chronischer Parodontitiden zum Gesamtorganismus immer deutlicher. Sowohl in der Aufklärung zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zum metabolischen Syndrom, zum Diabetes mellitus, zur Beeinflussung der Schwangerschaft, zur Vermeidung von bösartigen Erkrankungen durch den langjährigen Nikotinabusus – um nur einige Schwerpunkte einer umfassenden Prävention zu erwähnen –, hat die DH in ihrer Fortbildung am Philipp-Pfaff-Institut die notwendigen grundlegenden Kenntnisse erworben. Sie ist dann auch in der Lage, sich aus der internationalen Literatur neue Erkenntnisse zu erwerben.

## Intensives praktisches Training

Die praktische Tätigkeit in der Diagnostik und Therapie chronischer Parodontitiden ist in der 950 Stunden umfassenden Aufstiegsfortbildung am Philipp-Pfaff-Institut umfassend und zielgerichtet. Das praktische Training der geschlossenen Parodontitistherapie (450 Stunden) wird zunächst am Phantomkopf und danach intensiv am Erkrankten und unter Praxisbedingungen geübt und perfektioniert. Dies geschieht unter ständiger Anleitung durch Mitarbeiter der Abteilung für Parodontologie der Universitätsmedizin – Charité, angefangen von parodontologisch tätigen Zahnärzten bis hin zu DHs mit langjähriger praktischer Erfahrung. Zu den Inhalten der Fortbildung gehört auch die schriftliche und fotografische Dokumentation der Therapie, die in eigene Falldarstellungen und kollegiale Gespräche einfließt. Darüber hinaus werden psychologische Grundkenntnisse vermittelt und individuelle Patientengespräche für die umfassende Prävention trainiert.

## Neugierig? Weitere Informationen

Die nächste Aufstiegsfortbildung zur DH am Philipp-Pfaff-Institut wird im April 2014 beginnen. Ausführliche Hinweise sowie alle anstehenden Fragen beantwortet gern Zahnärztin Ilona Kronfeld-Möhrling, Tel.: 030-41472518. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter "Aufstiegsfortbildung" --> [www.pfaff-berlin.de](http://www.pfaff-berlin.de). ©

# Was bei Betreuten beachten?

## Einwilligung in die Behandlung ist unbedingt erforderlich

Autor: Assessor Dirk Lörner  
[KZV Bayern,  
Nachdruck aus: kzvb TRANSPARENT 22/2013]

Zum 1. April 2013 wurden die Leistungspositionen 171 a und 171 b in den Bema aufgenommen. Nach Nr. 171 a wird ein Zuschlag für das Aufsuchen von Patienten gewährt, die pflegebedürftig sind, eine Behinderung oder eine eingeschränkte Alltagskompetenz aufweisen. Nr. 171 b sieht einen Zuschlag vor für das Aufsuchen von weiteren Patienten der genannten Gruppe in derselben häuslichen Gemeinschaft oder Einrichtung in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit einer Leistung nach Nr. 171 a. Für viele dieser Patienten besteht eine Betreuung. Nun gab es immer wieder die Fragen, wie ein Betreuer in die Behandlung einzubinden ist.

### Von der "Entmündigung" zur Betreuung

Zunächst einmal soll geklärt werden, was in diesem Zusammenhang unter einem Betreuer zu verstehen ist. Bis Anfang der 90-er Jahre sah das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) die "Entmündigung" vor. Sie führte in aller Regel zur beschränkten Geschäftsfähigkeit. Die betroffenen Personen wurden damit einem Kind vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gleichgestellt. Außerdem wurden alle Entmündigungen im Bundeszentralregister vermerkt.

Die Entmündigung wurde durch die rechtliche Betreuung ersetzt. Hierbei erhält eine weitere Person als Betreuer unter Aufsicht des Betreuungsgerichts die Vertretungsmacht für einen Volljährigen. Unter Betreuung wird die rechtliche Vertretung verstanden und nicht eine Sozial- oder Gesundheitsbetreuung. Sie dient dazu, Rechtshandlungen im Namen des Betreuten zu ermöglichen, die dieser selbst nicht mehr vornehmen kann, und wird zeitlich und sachlich für

entsprechende Aufgabenkreise beschränkt. Von Relevanz ist hier insbesondere, ob eine Betreuung für den Aufgabenkreis der Gesundheitsfürsorge und/oder für die Vermögenssorge angeordnet wurde. Nur dann kann der Betreuer auf diesem Gebiet überhaupt tätig werden.

### Einwilligung des Betroffenen erforderlich

Jede ärztliche oder zahnärztliche Behandlung bedarf grundsätzlich der Einwilligung des Betroffenen, wie sich aus § 630 d BGB ergibt. Solange der Betreute einwilligungsfähig ist, darf der Betreuer nicht für ihn in eine Behandlung einwilligen. Damit beschränkt sich in diesen Fällen die Befugnis des Betreuers darauf, Auskünfte beim Behandler einzuholen und gegebenenfalls Einblick in die den Betreuten betreffenden Unterlagen zu erhalten. Einwilligungsfähig ist, wer Art, Bedeutung und Tragweite (Risiken) der ärztlichen Maßnahme nach Aufklärung tatsächlich erfassen kann. Sollte ein Behandler zu dem Ergebnis kommen, dass diese Einwilligungsfähigkeit nicht beziehungsweise nicht mehr vorliegt, muss dies dem Betreuer mitgeteilt werden, damit dieser unter Umständen beim Betreuungsgericht eine Änderung des Umfangs der Betreuung beantragen kann.

### Bei Gefahr: Behandlung auch ohne Einwilligung des Betreuers möglich

Ein Betreuer ist in seinen Entscheidungen an eine Patientenverfügung gebunden. Allerdings bedarf die Einwilligung des Betreuers in eine Untersuchung des Gesundheitszustands, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff der Genehmigung des Betreuungsgerichts, wenn die begründete Gefahr besteht, dass der Betreute aufgrund der Maßnahme stirbt oder einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleidet. Ohne die Genehmigung darf die Maßnahme nur durchgeführt



### Fortbildung online buchen

Unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) finden Sie innerhalb der Rubriken "Zahnärzte" und "Zahnmedizinische Fachangestellte" den Bereich Fortbildung, in dem zum großen Teil Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

\* ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB in Cottbus und Potsdam,

\* ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und


\* ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

werden, wenn mit dem Aufschieben Gefahr verbunden ist. Dieses Risiko wird im zahnärztlichen Bereich jedoch nur in seltenen Ausnahmefällen vorliegen. Die Geschäftsfähigkeit des Betreuten bleibt unabhängig von der Anordnung einer Betreuung grundsätzlich bestehen. Sowohl der Betroffene als auch der Betreuer können rechtswirksam handeln. Dies bedeutet insbesondere, dass eine mit dem Betreuten abgeschlossene Vereinbarung über eine beispielsweise gleichartige prothetische Versorgung sowie die damit verbundenen Kosten (Eigenanteile) nicht alleine aufgrund der bestehenden Betreuung unwirksam ist.

### **Betreuungsausweis vorlegen lassen**

Darüber hinaus kann das Betreuungsgericht anordnen, dass der Betreute zu einer Willenserklärung (und damit zum Abschluss von Verträgen) innerhalb des Aufgabenkreises des Betreuers dessen Einwilligung bedarf. Der sogenannte Einwilligungsvorbehalt führt zur Einschränkung

der Geschäftsfähigkeit. Der Betreute wird damit einem Kind vom vollendeten 7. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gleichgestellt. In diesen Fällen bedarf der Abschluss einer Vereinbarung, durch die sich der Betreute beispielsweise zur Zahlung eines Geldbetrags verpflichtet, der vorherigen Zustimmung des Betreuten. Zwar kann der Betreuer im Nachgang zur Behandlung das Rechtsgeschäft nachträglich genehmigen, ein Anspruch besteht hierauf jedoch nicht. Dies kann unter Umständen zur Folge haben, dass ein Zahnarzt den Eigenanteil für eine Regelversorgung nicht einfordern kann.

Zu welchem Lebensbereich eine Betreuung angeordnet wurde und ob ein Einwilligungsvorbehalt ausgesprochen wurde, kann ausschließlich dem Betreuungsausweis entnommen werden. In vielen Fällen wird jedoch eine Kopie des Betreuungsausweis in den Unterlagen der Pflegeeinrichtung verwahrt. Es ist daher dringend anzuraten, sich den Betreuungsausweis im Original oder in Kopie vorlegen zu lassen, um entsprechende Ausfälle zu vermeiden. 

## **Existenzgründungsförderung**

### **Möglichkeiten für künftige Freiberufler des Landes Brandenburg**


[MBS] Seit dem 1. November 2013 läuft das neue Förderprogramm des Landes Brandenburg für Unternehmensgründungen. Die sogenannte Aufbauförderung soll Jungunternehmern die Gründung ihrer eigenen beruflichen Existenz erleichtern, indem ihnen für die Lebenshaltungskosten für den Zeitraum von bis zu einem Jahr monatlich 725 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Gerade für Freiberufler ist das Förderprogramm ein lukratives Angebot auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. "Das Programm bietet eine exzellente Starthilfe für junge Existenzgründer gerade in den so wichtigen Anfangsjahren, in denen das Kapital häufig knapp ist.", so Johannes Werner, Vorstandsvorsitzender der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS). Allerdings sind sowohl die Dauer als auch die finanziellen Mittel der Förderung begrenzt. Daher sollten sich potentielle Jungunternehmer und Existenzgründer zeitnah fachkundig beraten lassen, um ihre Chancen auf die Förderung zu wahren.

Ein solches Beratungsgespräch sollte unbedingt noch vor der eigentlichen Unternehmensgründung stattfinden. Möglich ist zum Beispiel die Hilfe bei der Erstellung des Geschäfts- und Businessplans. Darüber hinaus können entschei-

dende Kernfragen auf dem Weg zum eigenen Unternehmen geklärt werden. Zwar unterscheiden sich diese Fragen bei Existenzgründungen in den freien Berufen nicht wesentlich von denen bei anderen Gründungen, jedoch existieren für Freiberufler wichtige Besonderheiten, die es zu kennen und zu beachten gilt. Dies betrifft unter anderem steuerliche Pflichten oder rechtliche Vorgaben für Werbung oder bei der Risiko- und Altersvorsorge. Hier liegt der Teufel wie so oft im Detail.

Immer mehr Kreditinstitute bieten daher solche speziellen, an die Bedürfnisse der Freien Berufe angepassten Informationsmöglichkeiten. Die MBS hat ihre Expertise auf diesem Gebiet in einem "FreiberuflerCenter" gebündelt. Hier wird nicht nur Hilfe bei der Antragstellung zur Existenzgründungsförderung geboten, sondern eine ganzheitliche Beratung beispielsweise von Rechtsanwälten, Architekten und Ärzten in allen privaten Geldangelegenheiten sowie sämtlichen Finanzthemen im Zusammenhang mit ihrer Profession realisiert. Die Jungunternehmer werden bei den ersten Überlegungen bis hin zur praktischen Umsetzung ihres Vorhabens professionell unterstützt.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter: [www.mbs.de](http://www.mbs.de). 



# Junge Zahnärzte investitionsfreudig

## apoBank: Hohes Investitionsniveau bei Neugründungen

[apoBank] Hohe Investitionsvolumina für Neugründungen sowie hohe Übernahmepreise für Berufsausübungsgemeinschaften kennzeichneten 2012 den Markt für Existenzgründungen. Das zeigt die aktuelle Existenzgründungsanalyse für Zahnärzte, die die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) gemeinsam mit dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) durchgeführt hat. "Zudem haben wir eine überdurchschnittlich hohe Investitionsbereitschaft bei jungen und männlichen Existenzgründern festgestellt", so Georg Heßbrügge, Bereichsleiter Gesundheitsmärkte und -politik bei der apoBank. Sie seien sehr technikaffin und investierten daher überdurchschnittlich in Geräte und Praxisausstattung.

### Neugründung oder Übernahme? Vergleich von Investitionsvolumina

Unter den Existenzgründern haben Zahnärzte, die sich für die Neugründung einer Einzelpraxis oder einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) entschieden, 2012 am meisten investiert. Für eine Einzelpraxis wendeten sie (exkl. Betriebsmittelkredit) 338.000 Euro auf, für eine BAG 298.000 Euro. Ausschlaggebend für das um 40.000 Euro geringere Investitionsvolumen bei BAGs ist, dass Praxisinhaber die Kosten für Gerätschaften und Ausstattungen teilen können.

Die Investitionsvolumina für die Übernahme einer BAG oder Einzelpraxis fielen deutlich geringer aus als bei der Neugründung. Dies insbesondere deshalb, weil Gerätschaften und Praxisausstattung bereits vorhanden sind und in diesem Bereich weniger Investitionsbedarf besteht: So schlug die Übernahme einer BAG mit 273.000 Euro je Inhaber zu Buche. Für eine Einzelpraxis mussten Existenzgründer 246.000 Euro einkalkulieren. "Die BAG war investitionsintensiver als die Einzelpraxisübernahme, weil hier höhere Übernahmepreise angefallen sind. So war der ideelle Wert bei einer BAG im Schnitt 20.000 Euro höher als bei der Einzelpraxis", erläutert Heßbrügge. Hintergrund sei, dass Kooperationen das Arbeitsmodell der Zukunft sind und auch wirtschaftlich viel Potenzial bieten. Die Nachfrage sei entsprechend hoch – und das wirke sich auf den Preis aus.

Das geringste Investitionsvolumen fiel für Existenzgründer an, die als zusätzlicher Partner einer BAG beigetreten sind oder die einen Praxisanteil eines ausscheidenden BAG-Partners übernommen haben. Hier belief sich das Inve-

stitionsvolumen auf 241.000 Euro. Maßgeblich hierfür waren, dass bei Austausch oder Neuaufnahme eines Partners in der Regel keine größeren Neuanschaffungen getätigt werden. Im Gegenzug war der Übernahmepreis jedoch bei diesen beiden Formen der Existenzgründung mit 202.000 Euro am höchsten. Er lag 18.000 Euro über dem einer BAG-Übernahme und 47.000 Euro über dem einer Einzelpraxisübernahme. "Für viele Praxisabgeber ist es ratsam, die Praxis frühzeitig in eine Kooperation zu überführen, um sie für potenzielle Übernehmer attraktiver zu machen", betont Dr. David Klingenberg, stellvertretender wissenschaftlicher Leiter des IDZ.

### Höchste Investitionsbereitschaft bei jungen, männlichen Zahnärzten

Junge Zahnärzte (bis 30 Jahre) investierten 2012 besonders intensiv in Praxis- und Geräteausstattung. Entsprechend lag das Investitionsvolumen bei Neugründung einer Praxis mit 377.000 Euro um 79.000 Euro höher als bei der Altersgruppe 40+. Bei der Einzelpraxisübernahme investierten bis 30-Jährige mit 259.000 Euro im Schnitt 58.000 Euro mehr als ihre älteren Kollegen. Zudem zeigt die Analyse, dass Männer offensiver investieren als Frauen. Bei der Einzelpraxisneugründung lag ihr durchschnittliches Investitionsvolumen bei 355.000 Euro; bei den Frauen waren es 316.000 Euro. Bei der Übernahme lagen die Männer bei 265.000 Euro, die Frauen bei 225.000 Euro.

Auch die Praxislage beeinflusst das Investitionsvolumen. So verzeichnete die Einzelpraxisneugründung mit 359.000 Euro das höchste Investitionsvolumen in Mittelstädten. Bei der Einzelpraxisübernahme war das Investitionsvolumen mit 246.000 Euro in Kleinstädten und auf dem Land am höchsten. Anders war die Situation in den neuen Bundesländern: Wie in den Vorjahren wurden hier deutlich geringere Übernahmepreise erzielt. Bei einer Einzelpraxisübernahme lag das Investitionsvolumen daher 35 Prozent unter dem West-Niveau.

Obwohl sich 73 Prozent der Existenzgründer für eine Einzelpraxis entschieden, genießt die Kooperation mit 27 Prozent weiter Zuspruch. Dies insbesondere bei Zahnärzten bis 30 Jahre, die zu 41 Prozent eine BAG wählten. Kooperationen sind aufgrund der höheren Patientendichte zudem ein Groß- und Mittelstadt-Phänomen. Hier ging jeder dritte Zahnarzt in eine Kooperation.

# Abtretung der Honorarforderung

## Ohne Einwilligung des Patienten nicht möglich

Autor: RA Wieland Schinnenburg  
[Hamburg]

Fast jeder Zahnarzt hat sich schon einmal darüber geärgert, dass ein Patient die Rechnung nicht bezahlt. Dann beginnt oft ein längerer gerichtlicher Streit einschließlich der Einschaltung des Gerichtsvollziehers. Dies kostet viel Zeit und Nerven, darüber hinaus muss der Zahnarzt Kosten für Rechtsanwalt, Gericht und Gerichtsvollzieher vorauszahlen. Statt also Geld zu bekommen, muss er noch eigenes Geld einsetzen, das verloren ist, wenn er den Prozess verliert oder der Patient zwar zur Zahlung verurteilt wurde, aber nicht zahlen kann.

### Bringen Dienstleister den (Geld)Segen?

Deshalb nehmen viele Zahnärzte die Dienste von Abrechnungsunternehmen in Anspruch: Sie treten ihre Honorarforderung an den Dienstleister ab und erhalten ihre Forderung von diesem abzüglich einer Gebühr von diesem ausgezahlt. Der Dienstleister macht dann die Forderung im eigenen Namen geltend, übernimmt den Aufwand für Mahnungen und mehr und erhebt gegebenenfalls Klage.

Eine solche Abtretung ist grundsätzlich unwirksam, da auf diese Weise gegen die zahnärztliche Schweigepflicht verstoßen wird. Schließlich teilt der Zahnarzt dem Dienstleister sämtliche Behandlungsdaten mit und verpflichtet sich, diesem sämtliche Auskünfte zu dem Fall zu erteilen. Wirksam wird eine solche Abtretung nur, wenn der Patient ausdrücklich in diese einwilligt. Aus diesem Grunde halten die Dienstleister entsprechende vorformulierte Erklärungen bereit, die der Patient möglichst vor Beginn der Behandlung unterschreibt.

### Obacht bei vorformulierten Erklärungen

Ein solches Vorgehen ist mittlerweile in der Rechtsprechung anerkannt. Allerdings muss eine solche Erklärung sorgfältig formuliert werden. Es muss sichergestellt sein, dass der Patient "eine im Wesentlichen zutreffende Vorstellung davon hat, worin er einwilligt."

Das Oberlandesgericht Braunschweig hat im Jahre 2012 eine solche – von einem bekannten Dienstleister verfasste – Erklärung für unwirksam erklärt. Es hat beanstandet, dass die Erklärung nicht nur die Abtretung an den Dienstleister, sondern auch dessen Recht beinhaltete, die Forderung weiter an die refinanzierende Bank abzutreten. Es werde durch die Art der Formulierung nicht deutlich, dass die sensiblen Patientendaten nicht nur der Dienstleister erfahre. Dieses Urteil wurde zwar mittlerweile vom Bundesgerichtshof aufgehoben (Az. III ZR 325/12), jedoch wurde durch diesen Vorfall deutlich, welche Sorgfalt notwendig ist.

### Abtretung befreit nicht von Haftung

Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass eine solche Abtretung nicht etwa den Zahnarzt von jeder Anstrengung entlastet. Nicht selten nämlich macht der Patient spätestens vor Gericht geltend, die Behandlung sei fehlerhaft gewesen und er sei deshalb nicht nur von der Zahlungspflicht befreit, sondern habe sogar umgekehrt Schmerzensgeldansprüche. In einem solchen Falle wird der Dienstleister an den Zahnarzt herantreten und um Hilfe bitten. Dann kommt es dazu, dass der Zahnarzt in einen langen Rechtsstreit hineingezogen wird, was er eigentlich vermeiden wollte. ©

## Personalia bei Ärzteversicherung

[PM] Der Aufsichtsrat der Deutschen Ärzteversicherung AG und der Deutschen Ärzte Finanz Beratungs- und Vermittlungs-AG hat zum 1. Januar dieses Jahres Dr. Stephan Anders (44) zum Mitglied des Vorstandes der Gesellschaften bestellt.

Mit Dr. Anders wird ein erfahrener Manager mit hoher Expertise den Vorstand der auf den Heilberufemarkt spezialisierten Gesellschaften

verstärken. In seiner Verantwortung als Vorstand der Gesellschaften wird er unter anderem die operative Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden und Standesorganisationen der akademischen Heilberufe übernehmen.

Für beide Gesellschaften sind die Pflege und der Ausbau dieser seit Jahrzehnten bestehenden Verbindungen eine der fundamentalen Säulen der Geschäftspolitik. ©

# Eine Welt ohne Geräusche?

## Hilfe bei Gehörschäden und Tipps, um Schäden zu vermeiden

[DKV] "Mein Kind hört einfach nicht!", klagen viele frustrierte Eltern. Nicht immer stecken aber Ungehorsam oder Auflehnung gegen die Eltern dahinter: In manchen Fällen sind auch Hörschäden die Ursache dafür, dass die Kleinen vermeintlich auf "Durchzug" schalten. "Oft denken Eltern gar nicht an diese Möglichkeit", wissen die Experten der DKV Deutsche Krankenversicherung. Dabei ist Schwerhörigkeit bei Kindern gar nicht so selten: Immerhin 15 von 1.000 Neugeborenen kommen mit Hörschäden auf die Welt. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Eine Risikoschwangerschaft, Infektionskrankheiten der Mutter oder genetische Veranlagung. Direkt nach der Geburt sollten Eltern deshalb ein Neugeborenen-Hörscreening durchführen lassen.

So erkennen die Ärzte schon frühzeitig, ob die Hörfähigkeit beeinträchtigt ist. Ohne diesen Test fällt das oft erst sehr viel später auf – etwa wenn das Kind auffälliges Verhalten zeigt oder auf Ansprache nicht reagiert. "Allerdings besteht nicht jede Schwerhörigkeit bereits ab der Geburt", wissen die Gesundheitsexperten der DKV. "50 Prozent aller Hörschäden bei Kindern sind erworben, zum Beispiel durch Ohrenentzündungen, die bei den Kleinen besonders häufig auftreten." Deshalb ist eine Nachuntersuchung, am besten rund um den ersten Geburtstag, wichtig, betonen die DKV-Experten: "Zu diesem Zeitpunkt beginnt bei Kindern in der Regel die Sprachentwicklung. Gibt es Probleme beim Hören, kann diese gestört sein." Leidet das Kind an einer Schwerhörigkeit, können moderne Therapien in vielen Fällen helfen, etwa ein sogenanntes Cochlea-Implantat.

### Taub und trotzdem hören: Cochlea-Implantate machen es möglich


Cochlea-Implantate sind kleine Wunder der modernen Medizin. Die Innenohrprothesen wandeln Schall in elektrische Impulse um und leiten diese direkt in die Hörschnecke, lateinisch "Cochlea", wo der Hörnerv sitzt. Damit können Hörgeschädigte, deren Hörnerv gesund ist, akustische Signale wieder wahrnehmen.

Ob dieses Hörgerät in Frage kommt, muss eine Untersuchung beim Spezialisten zeigen. Der HNO-Arzt weiß, welches Implantat sich für das betroffene Kind am besten eignet. "Ist die Hörstörung nicht angeboren, sondern trat zum Beispiel erst nach dem Spracherwerb auf, sind die Chancen auf Heilung am besten", so die DKV-Experten.

Grundsätzlich gilt: Je früher die Betroffenen ein Cochlea-Implantat bekommen, desto besser. Kommt es etwa im Säuglings- oder Kleinkindalter zu einer Hörbehinderung – häufig ist das etwa nach einer Hirnhautentzündung der Fall – sollte das Implantat also schnellstmöglich "gesetzt" werden. Das ist vor allem auch deshalb wichtig, weil Probleme beim Hören die Sprachentwicklung behindern. "Allein mit der Stimulation des Hörnervs durch ein Implantat ist es aber noch nicht getan", betonen die DKV-Experten. Damit Kinder auch wirklich wieder hören können, müssen sie mit dem Gerät "trainieren".

### Gehörschäden vorbeugen – besonders bei Kindern und Jugendlichen

Kein Zweifel besteht heute mehr daran, dass Lärm schädlich ist: Er verursacht Stress und steht im Verdacht, Bluthochdruck und Herzinfarkte auszulösen. Aber auch dort, wo der Lärm ganz unmittelbar wirkt – also im Ohr –, ist seine Wirkung verheerend: So haben Hörschäden bei Kindern und Jugendlichen im Zeitraum von 2006 bis 2010 um ganze 26 Prozent zugenommen. Als eine der Ursachen nennen die DKV-Experten unsere Hörgewohnheiten: "Auffällig ist, dass diese Entwicklung mit der massenhaften Verbreitung von MP3-Playern und Smartphones zusammenfällt. Diese Geräte hämmern Bässe und Musikrhythmen mit bis zu 95 Dezibel ins Ohr – dabei gelten bereits 85 als gefährlich." Den ersten Ansatzpunkt für einen aktiven Gehörschutz finden technisch interessierte Eltern also hier: Sie können die Maximallautstärke auf ein unbedenkliches Maß begrenzen. Viele Geräte bieten dazu eigens Einstellmöglichkeiten – darauf sollte schon beim Kauf geachtet werden.

Aber nicht nur der Krach aus den Kopfhörern macht Kindern zu schaffen. "Lärm ist um uns herum immer präsent – und Konzentrationsprobleme nehmen zu", warnen die Gesundheitsexperten der DKV. Umso wichtiger ist es, den Kindern aktive Ruhephasen zu gönnen. Etwa durch tägliche Spaziergänge im Wald oder ruhige Aktivitäten wie Vorlesen oder Puzzeln. "Eltern sind Kindern dabei immer ein Vorbild", betonen die Experten. "Versuchen Sie deshalb, den häuslichen Lärmpegel bewusst zu dämpfen, etwa indem Sie den Fernseher etwas leiser drehen. Wir gewöhnen uns schnell an eine ruhigere Umwelt, fühlen uns entspannter und trainieren gleichzeitig unsere Aufmerksamkeit." 

## Fünf Tipps für gesunde Zähne

[DGZ] Was kann jeder Einzelne tun, damit sein Gebiss gesund und kariesfrei bleibt? Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) hat die dazu vorliegende wissenschaftliche Literatur ausgewertet und zusammengefasst, welche Maßnahmen tatsächlich effektiv sind. Im Ergebnis gibt es fünf Kernempfehlungen, die klar und deutlich sagen, worauf es bei der Kariesprophylaxe im bleibenden Gebiss ankommt.

Diese Empfehlungen dienen als Grundlage einer geplanten Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und richten sich an Zahnärzte, Erzieher, Lehrer, Eltern, Mitarbeiter öffentlicher Institutionen und andere Multiplikatoren, die Gesundheitsaufklärung betreiben.

Die ausführliche Stellungnahme der DGZ ist unter [www.dgz-online.de](http://www.dgz-online.de) erhältlich.

### Give me 5: Eine Handvoll Tipps für gesunde Zähne

1. Mindestens zweimal täglich Zähne mit fluoridhaltiger Zahnpasta putzen. Falls nötig, Zahnzwischenräume mit Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürsten reinigen.
2. Maximal vier zuckerhaltige Zwischenmahlzeiten pro Tag.
3. Nach Mahlzeiten Stimulation des Speichelflusses, etwa durch Kauen von zuckerfreien Kaugummis.
4. Individuell abgestimmt: Intensivfluoridierungsmaßnahmen, professionelle Zahnreinigung und anderes mehr.
5. Kariesgefährdete Fissuren und Grübchen versiegeln.



## Veranstaltungstipps & Termine



Die **Zahnärztekammer Berlin** bietet Kolleginnen und Kollegen innerhalb der **Dienstagabendfortbildung** (2 Pkt.) kostenfreie Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Die nächsten Termine, in der Zeit von 20:00 bis ca. 21:45 Uhr:

- am **11. Februar** zum Thema: "Hygieneanforderungen bei der Aufbereitung von Medizinprodukten"; Referent: Dr. Karsten Heegewaldt
- am **4. März** zum Thema: "Besondere Patienten, besondere Chirurgie: Antikoagulantien und Bisphosphonate"; Referent: Dr. med. Alexander Voigt.

Veranstaltungsort ist die Charité Campus Benjamin Franklin, Hörsaal III, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin (Schmargendorf).

Die **Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg e. V.** lädt ein:

- Fr., **14. März**, Vorlesung zum Thema: "Compliance von jugendlichen Patienten in der kieferorthopädischen Praxis – oder von der Kunst, Pubertierende zur Mitarbeit zu bewegen"; Referentin: Anne Wilkening, Berlin
- Fr., **4. April**, Vorlesung zum Thema: "Die kieferorthopädische Orientierung der Oberkiefersymmetrie zur zentrischen Unterkieferlage"; Referentin: Dr. Elisabeth Menzel, Herrsching

Die Vorlesungen beginnen jeweils 20 Uhr und finden im Charité Campus Benjamin Franklin ZKM (Zahnklinik Süd), Hörsaal III, Aßmannshäuserstr. 4-6, 14197 Berlin, statt. Anmeldung nicht erforderlich; 2 Pkt., für Nichtmitglieder der Gesellschaft 20,- Euro.

Die **5. Kieler Kinder-Konferenz** öffnet im Hotel Kieler Kaufmann am **14. und 15. März** ihre Türen für alle interdisziplinär interessierten Ärzte und Heilberuf-

ler, die Kinder behandeln. Die Konferenz widmet sich mit dem Schwerpunktthema "Wie früh ist zu früh und wie spät ist zu spät" einem aktuell kontrovers diskutierten Thema in Medizin und Zahnmedizin mit zahlreichen namhaften Referenten. Anmeldungen über: Upledger Institut Deutschland, Tel. 0451/479950 oder online über: [www.cmd-therapie.de](http://www.cmd-therapie.de).

Vom **2. bis 6. Juni** findet in Sylt/Westerland die **56. Sylter Woche** – der Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein mit integrierter Fortbildung für ZFA und einer Dentalausstellung statt. Der Kongress mit dem Hauptthema: "Schöne Zähne" wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde e.V. durchgeführt. [www.sylterwoche.de](http://www.sylterwoche.de), Buchung ab sofort möglich.

Von der School of Dental Hygiene an der Universität Minneapolis/Minnesota führt Professor Dr. Kathleen Newell gemeinsam mit der langjährigen Lehr-DH, Kim Johnson, zum 21. Mal einen praktischen Arbeitskurs an der **Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald** durch. Unter dem Thema: "Prophylaxekonzepte, Ergonomie, Diagnostik, Hand- versus Ultraschallinstrumentierung, neue Forschungsergebnisse" findet der Kurs vom **14. bis 18. Juli** statt. Anfragen und Anmeldungen: Ina Fahrenkrug / OÄ Dr. Jutta Fanghänel, Abteilung Parodontologie, Zentrum für ZMK-Heilkunde, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald, Tel. 0 38 34/86 71 27, E-Mail: [ina.fahrenkrug@uni-greifswald.de](mailto:ina.fahrenkrug@uni-greifswald.de).



## Wrigley Prophylaxe Preis 2014

[PM] Die Gesundheitsinitiative Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP) stiftet auch für 2014 wieder den mit 10.000 Euro dotierten Wrigley Prophylaxe Preis.

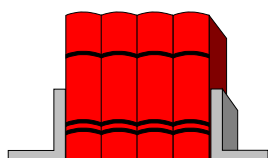
### Erstmals mit Sonderpreis

Erstmals wird zusätzlich ein mit 2.000 Euro dotierter **Sonderpreis "Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement"** ausgelobt. Mit ihm sollen Menschen ausgezeichnet werden, die sich auf vielfältige Weise auch in kleineren, rein praxisorientierten Projekten für

die Verbesserung der Zahngesundheit einsetzen. Um den Sonderpreis bewerben können sich Praxisteam-Mitarbeiter, Lehrer, Pädagogen und alle, die sich – auch ehrenamtlich – für die Oralprophylaxe engagieren.

Bewerbungen für 2014 sind **bis zum 1. März** willkommen. Alle Informationen unter:

[www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de) oder bei kommed Dr. Bethcke, Fax: 089/33 03 64 03, E-Mail: [info@kommed-bethcke.de](mailto:info@kommed-bethcke.de) erhältlich.



## Tipps vom Büchermarkt

Die komplette Liste der Bibliothek der LZÄKB finden Sie unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) >> Archiv.

Für die Ausleihe wenden Sie sich bitte an: Ulrike Stieler, Sekretariat der LZÄKB, Tel. 03 55/3 81 48-20 oder E-Mail: [ustielier@lzkb.de](mailto:ustielier@lzkb.de).

### Die Zahnarztthaftung nach dem Patientenrechtegesetz

Der aktuelle Kommentar mit Urteilssammlung  
Thomas Ratajczak  
Spitta Verlag 2013  
260 S., 2 Abb., 78 €, ISBN: 978-3-943996-11-1

Das am 26. Februar 2013 in Kraft getretene Patientenrechtegesetz (PatRG) normiert erstmals das (Zahn-)Arzt haftungsrecht mit dem Ziel, die Rechte und Pflichten für Behandler wie Patienten zu kodifizieren und den Behandlungsvertrag rechtssicher zu machen. Viele für Berufsangehörige seit jeher zentrale Fragen sind nun zu einem grundlegenden Regelwerk zusammengefasst. Das Fachbuch "Die Zahnarztthaftung nach dem Patientenrechtegesetz" bietet eine praxisbezogene Kommentierung des jetzt explizit ausgeformten Haftungsrechts.

### Adhäsive Zahnheilkunde

Wissenschaft und Praxis  
R. Frankenberger  
Deutscher Zahnärzte Verlag 2013  
370 S., 410 meist farb. Abb. und Tab., mit 3D Brille, 149 €  
ISBN 978-3-7691-3427-8

Die Adhäsivtechnik ist ein wesentlicher Bestandteil der restaurativen Zahnmedizin und aus der täglichen zahnärztlichen Arbeit nicht mehr wegzudenken. Ein neuer Ansatz zu diesem spannenden Thema ist die Vernetzung von Wissenschaftlern und Praktikern. Dieses Expertenteam hat alle Facetten der Adhäsiven Zahnheilkunde beleuchtet, um daraus ein wissenschaftlich fundiertes, praxisnahes Buch zu erstellen. Es bietet praktische Beispiele aus dem Praxisalltag sowie zahlreiche brillante 3D-Abbildungen (mit 3D-Brille). Nutzen Sie das volle Potenzial der Adhäsivtechnologie!

### Das Gesunde-Zähne-Buch

... für Kinder | ...für Eltern  
Terry, Douglas A.  
Quintessenz Verlag, 1. Auflage 2013  
Buch, Hardcover, 64 S., 86 Abbildungen (farbig), Best.-Nr.: 15310, 19,80 €, ISBN 978-3-86867-214-5

Karies, Zahnbelag und Zahnfrakturen sind schon im Kindesalter Thema beim Zahnarzt. Und die kleinen Patienten wollen und müssen auch wissen, wie diese entstehen, wie sie aussehen und wie sie behandelt werden. "Das Gesunde-Zähne-Buch" dient der Aufklärung und der Motivation zur Mundhygiene für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. In der einen Buchhälfte werden alle Fälle, die in der Praxis des Autors bei jungen Patienten in verschiedenen Altersstufen aufgenommen wurden, in kindgerechter Sprache, aber dennoch anhand realer Bilder dargestellt, in der anderen Buchhälfte werden dieselben Prozesse für Erwachsene etwas umfassender erklärt.

### Zahnärztliche Radiologie

Andreas Fuhrmann  
Thieme Verlagsgruppe 2013  
192 S., gebunden, 49,99 €, ISBN 978-3-13-165341-3

Im Buch ist das komplette Spektrum der bildgebenden Verfahren in der Zahnmedizin von der Panoramaschichtaufnahme bis zur digitalen Volumentomografie abgebildet. Ergänzt wird es mit dem Thema Strahlenschutz und Qualitätssicherung. Es eignet sich optimal als Nachschlagewerk bei diagnostischen Fragen, unterschiedlichen Aufnahmearten, ihrer Indikationen, für das Abwägen von Vor- und Nachteilen sowie Informationen zur Strahlenexposition. Für Studierende und Praxispersonal ist es perfekt als Einführung in die Grundlagen der zahnärztlichen Radiologie.



## (Fortsetzung Büchertipps)

### Fortschritte der Zahnerhaltung

Lussi, Adrian / Schaffner, Markus (Hg.)  
 Quintessenz Verlags-GmbH, 1. Auflage 2010  
 118,00 €, Hardcover, 272 Seiten, 310 Abbildungen (farbig), Best.-Nr.: 17890, ISBN 978-3-86867-019-6

Die Zahnmedizin war in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten einem umfangreichen, alle ihre Teilgebiete berührenden Wandel unterworfen. Neue Technologien wurden entwickelt und biologische Prinzipien und Abläufe besser verstanden. "Fortschritte der Zahnerhaltung" beleuchtet die sich hieraus ergebenden neuen Aspekte für die Präventivzahnmedizin und Zahnerhaltung und gibt einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen dieses abwechslungsreichen und für den Zahnarzt grundlegenden Fachgebietes.

### Zahnmedizinrecht

Von A wie Aufklärungsfehler bis Z wie Zahnarztthaftung  
 Tim Oehler  
 Thieme Verlagsgruppe 2013  
 320 S., gebunden, 149,99 €, ISBN 978-3-13-170941-7

Zahnmedizinrecht von A bis Z: Einprägsam und leicht nachvollziehbar durch viele konkrete Fälle und tatsächliche Gerichtsentscheidungen (mit GOZ 2012). Das Buch enthält die wichtigen Themen Qualitätssicherung, Compliance und Berufsunfähigkeit. Alle Kapitel sind nach einem einheitlichem Schema aufgebaut: **Hintergrund** – juristischer Background für Nichtjuristen; **Sachverhalt** – Worum geht es konkret?; **Entscheidungsgründe** – Weshalb wurde so entschieden?; **Schlussfolgerung** – Was kann ich daraus ableiten? Alle präsentierten Fälle betreffen den Zahnarzt direkt als Kläger/Beklagten oder indirekt. C

## Job- und Praxisbörse

**Hinweis: Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, Fotos in der Praxisbörse, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de).**

### Stellenangebote

#### ... für Zahnärzte

Unsere ZAP in **Teltow** sucht ab sofort zahnärztliche Verstärkung! Es erwartet Sie ein abgeschlossenes Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: 0 33 28/47 22 28. [A-Z 81/13]

Zwei-Behandlerpraxis in **Berlin-Rudow** sucht zur Erweiterung des Team eine/-n angestellte/-n ZÄ/ZA. Kontakt: 030/66461778 oder [service@guterbiss.de](mailto:service@guterbiss.de). [A-Z 82/13]

Modern ausgestattete Mehrbehandlerpraxis in **Frankfurt (Oder)** mit 4 BHZ sucht kurzfristig Ausbildungs- bzw Entlastungsassistent (w/m). Tel. 03 35/52 85 71. [A-Z 83/13]

Moderne ZAP in **Hennigsdorf** (4 Behandl.-stühle, dig. Rö, Laser, Cerec), proph.-orient. Team, sucht Nachf. für ausscheid. Kollegen. Tel. 0 33 02/80 20 52. [A-Z 84/13]

Mod. qual.-orient. ZAP mit breitem Behandlungsspektrum und gr. Patientenstamm in **Cottbus/Kolkwitz** sucht ab sofort ang. ZÄ/ZA oder Ausb.-ass. Tel. 03 55/2 83 06. [A-Z 85/13]

Moderne ZAP in **Brandenburg a.d.H.** sucht motivierte/-n ZÄ/ZA zur Vertretung und Entlastung, gern auch in Teilzeit. Tel. 0 33 81/30 11 83. [A-Z 02/14]

ZAP **südöstl. Berliner Umland** (direkte S-Bahnnahe) sucht ang. ZA (m/w) für ca. 8-10 Std/W (perspektivisch Erhöhung der Stundenzahl). [dr.chr.boehme@t-online.de](mailto:dr.chr.boehme@t-online.de). [A-Z 03/14]

ZAP in **Bernau** mit breitem Behandlungsspektrum, eigener Zahntechnik sucht engag. ZA (w/m) auf Provisionsbasis. Flexible AZ. Internet: [www.zahnarztbernau.de](http://www.zahnarztbernau.de). [A-Z 04/14]

Kleines Praxisteam (**PM**) sucht ab März 2014 Ausbildungsassistent/-in. Tel. 03 32 00/8 37 75. [A-Z 05/14]

Kleines Praxisteam (**PM**) sucht ab März 2014 angestellte/-n Zahnärztin/-arzt. Tel. 03 32 00/8 37 75. [A-Z 06/14]

#### Angebote für Praxismitarbeiter

Alle Angebote für Praxismitarbeiter (A-P; derzeit **78**) sind unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) einzusehen.

#### Angebote für Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)

Alle Ausbildungsplatz-Angebote (L-A; derzeit **15**) sind unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) einzusehen.

### Vertretung

Frdl. ZA mit mehrj. BE übernimmt gern d. zahnärztl. Vertretung/Notdienste in Ihrer Praxis. Int. Prothetik, Endod., ästh.ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56. [V 04/14]

Dt. Kollege, Ex. 81 Gött., 25 Jahre eigene Praxis, vertretungserfahren, vertritt Sie bundesweit nach Ihren Vorstellungen. Tel. 01 71/4 10 60 13. [V 05/14]

Zahnärztin bietet Vertretung an (**Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf**). Fachliche Kennt-

nisse in Kons., Prothetik. Kontakt über Tel. 01 77/7 07 61 86. [V 06/14]

Qual.-bew., loyaler ZA (20 J) BE, 15 in eig. Praxis, incl. guter Kenntn. HVM/HKP/GOZ) übernimmt kurz- oder längerf. Vertretung (kein KFO) in VZ/TZ in der Region **Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Uckermark**. Tel. 01 76/96 26 46 77. [V 07/14]

Prom. Kollege übernimmt zuverl. Vertretungen in Ihrer Praxis. Beherrscht wird ein breites Behandlungsspektrum. Implantationen in eigener Praxis mögl. Tel. 01 72/6 09 16 77. [V 08/14]

### Stellengesuche

#### ... von Zahnärzten

In KFO-WB befindl. symp., zuverl., teamf. und qual.-orient. ZÄ sucht ab 03/14 WB-stelle in **Süd-BB.**; 1 J. allg.-zä. Tätigk. u. 1 J. KFO-Erf. vorh. [kfo24@gmx.de](mailto:kfo24@gmx.de). [G-Z 21/13]

Ich suche in **Potsdam** Stelle als ang. ZA bzw. Weiterb.-ass. für KFO oder Oralchir. Habe 1,5 J. Erf. als Ausb.-ass., Einstieg jederzeit möglich. Tel. 01 74/1 93 03 70. [G-Z 22/13]

Motivierte, teamfähige und aufgeschlossene junge ZÄ sucht ab sofort Stelle als Ausbildungsassistentin im **Berliner Umland und Potsdam**. Tel. 01 62/4 35 26 80. [G-Z 01/14]

**Potsdam/Umgebung:** Motiv., freundl. ZÄ 36 J., Ex. 12/13 u. ZT mit BE. sucht Stelle als Ausb.-Ass. in qualitätsor. ZAP mit nettem Team. [zahndra@gmx.de](mailto:zahndra@gmx.de). [G-Z 02/14]

(Fortsetzung Stellengesuche von Zahnärzten Zahnärztin mit 1,5 Jahren Berufserfahrung sucht Stelle in der Region **Cottbus, Spremberg, Forst**. Tel. 01 76/203 18 443.

[G-Z 03/14]

Junge Zahnärztin (29 J.) mit Abschluss 11/2010 und 2,5 Jahren BE sucht ab April eine Stelle als angest. ZÄ in **Neuruppin** oder Umgebung. [u.ruetenik@googlemail.com](mailto:u.ruetenik@googlemail.com).

[G-Z 04/14]

Oralchirurgin/Implantologin zur mobilen Implantation in Ihrer Praxis. Tel. 01 74/ 74 56 118.

[G-Z 05/14]

## ... von Praxismitarbeitern

Motiv. und selbst. arbeitende ZMV sucht ab sofort neue Anstellung (**OHV**) für 30-35 Stunden/Woche (2 Spätdienste innerhalb Mo-Mi möglich). [bork12@freenet.de](mailto:bork12@freenet.de).

[G-P 79/13]

ZMV (48 J) mit 31 Jahren Erfahrung sucht ab sofort Stelle im Raum **Erkner, Woltersdorf, Schöneiche, Strausberg**, Vz o. TZ. E-Mail: [lk1965@gmx.de](mailto:lk1965@gmx.de).

[G-P 80/13]

Junge, engagierte, flexible und lernbereite ZFA (Abschluss 02/2014) sucht im Anschluss in **EE/OSL** eine Voll- oder Teilzeitstelle. E-Mail: [francisschemmel@freenet.de](mailto:francisschemmel@freenet.de).

[G-P 81/13]

Motivierte ZFA sucht eine Stelle ab Februar 2014 in **Senftenberg**, gern auch Schwangerschaftsvertretung. Tel. 01 77/8 50 33 30.

[G-P 82/13]

Aufgeschlossene ZFA mit Prophylaxeerfahrung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Festanstellung in **BAR** (VZ oder 35 h). [stephd@gmx.de](mailto:stephd@gmx.de).

[G-P 84/13]

Freundl., engag. und kompetente ZFA sucht ab März 2014 (**CB, SPN**) Teilzeitstelle, ca. 30 h/Woche. [jani.kub@gmx.de](mailto:jani.kub@gmx.de).

[G-P 01/14]

Neu ausgeb. ZMV möchte Erfahrungen bei Nebentätigkeit im Bereich Verwaltung, Rezeption und Dentalberatung sammeln (10-15 Std./wö.); Region **LDS, TF, LOS**. E-Mail: [Christin.Rundfeldt@gmx.de](mailto:Christin.Rundfeldt@gmx.de).

[G-P 02/14]

Ausgelernte ZFA mit gutem Abschluss und OP-Erfahrung sucht ab sofort nette Praxis in der **Prignitz**, gern in Vollzeit. Tel. 01 62/ 7 10 04 14.

[G-P 03/14]

ZFA mit 10-jähr. BE in Rez., Abr. und Assistenz sucht in **OHV/BAR** ZAP/oralchir. ZAP. Freundlich, zuverlässig, flexibel, teamfähig. Tel. 015 23/ 3 85 10 34.

[G-P 04/14]

Freundl., zuverläss. und selbst. arbeitende ZFA sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Anstellung (**SPN**). Tel. 01 72/6 18 21 01.

[G-P 05/14]

ZFA (seit 2009 tätig), vielseitig einsetzbar, sucht ab Mai oder früher neue Herausforde-

rung in der Region **TF/ P/ südliches B**. Derzeit PM-Studium. [ZFAsucht@gmx.de](mailto:ZFAsucht@gmx.de).

[G-P 06/14]

Freundliche ZMP unterstützt Sie gerne ab sofort im Bereich der Prophylaxe (**LDS, LOS**). Tel. 01 60/5 34 79 26; [zmp80@web.de](mailto:zmp80@web.de).

[G-P 07/14]

Zuverl., engag. und freundl. ZFA, 27, sucht ab 01.04.2014 Anstellung in **Cottbus** für ca. 30 Std./Woche. Tel. 01 62/4 16 13 26.

[G-P 08/14]

Freundl. und kompetente ZFA (32 Jahre) mit jahrel. BE (ZMP, Stuhlass., Rö.) in ungekünd. Stellung sucht neue Herausforderung in **CB** (VZ angenehm). [za.fee@web.de](mailto:za.fee@web.de).

[G-P 09/14]

Aufgeschl. ZFA sucht ZAP in **EE/OSL/CB**. Erf. in sämtl. Bereichen (Abr., Verw., Ass., Rö., Instr.-aufb., Modell- u. Prov.-herst., Kinderproph.). Tel. 01 73/7 00 39 15.

[G-P 10/14]

Kompetente, zuverläss., selbstständige, teamf., leistungsstarke ZMP (7 J. BE) sucht ab 01.04.014 in TZ (25-30 h) nette Praxis in **Potsdam**. [zmp-potsdam@web.de](mailto:zmp-potsdam@web.de).

[G-P 11/14]

Freundl., zuverläss. ZFA sucht ab 15.02.2014 eine Teilzeitstelle (**TF, PM, P**) für 35 Std. Auch gern KFO. Erfahrung vorhanden. Tel. 03 37 31/ 31 745.

[G-P 12/14]

## Praxisabgaben

[PA 01/14] ZAP in **Cottbus** etwa ab 2015 abzugeben. Gern längere Zusammenarbeit. 2 BHZ, erweiterbar. Kontakt: LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 0355/3 81 48 14.

[PA 04/14] Gut eingeführte ZAP – auf Wunsch mit. Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) abzugeben; 95 qm; 2 BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/3 05 79.

[PA 05/14] ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt), 3 BHZ, 112 qm, abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 06/14] ZAP in **OHV** (Nähe nord-westl. Berliner Stadtrand). 160 m<sup>2</sup> Eigentum, Praxis im Ärztehaus mit Labor. Tel. 01 60/6 03 53 57.

[PA 07/14] ZAP in **Mühlberg/Elbe** abzugeben; 2 BHZ, Eigenlabor, Parkplätze, 116 qm. Tel. 03 53 42/87 28 33.

[PA 08/14] ZAP in **PM** mit Immobilie und Grundstück ab 2015 (oder eher). 200 m<sup>2</sup> (2 BHZ u. Funktionsräume), Wohnung 75 m<sup>2</sup>, Grundstück 1000 m<sup>2</sup>. Über [zapaxisverkauf@googlemail.com](mailto:zapaxisverkauf@googlemail.com) melden.

[PA 10/14] Kfo-Praxis in **Königs Wusterhausen** abzugeben, 150 qm, 2 BZ, Praxislabor, Mundhygienearaum. Tel. 030/67 28 421.

[PA 11/14] ZAP (seit 1991) in Kleinstadt im **LK Spree-Neiße** abzugeben. Praxisbewertung liegt vor. [manu004@freenet.de](mailto:manu004@freenet.de). Fotos unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de).

[PA 13/14] ZAP in **Senftenberg** zu verkaufen. Praxis ca. 130 qm Fläche, 3 BHZ, Wohnung im 1.OG mit ca. 130 qm. Kaufpreis verhandelbar. [info@klaro-immobilien.de](mailto:info@klaro-immobilien.de)

[PA 14/14] ZAP in **Luckenwalde** abzugeben. 2 BHZ, 1 Prophylaxezi., zentrale Lage mit bester Anbindung nach Berlin, Einarbeitung mögl., Übergabezeitpunkt flexibel. Tel. 0 33 71/ 61 27 09.

[PA 15/14] Langjährig etablierte ZAP in **Bin.-Tegel** mit festem Patientenstamm (2 BHZ, digit. Rö.) wegen Umzugs ab sofort abzugeben. [praxisnordberlin@gmx.de](mailto:praxisnordberlin@gmx.de)

[PA 16/14] Langj. etablierte, stabile ZAP im **LK Teltow-Fläming** (Am Mellensee, OT Sperenberg) aus Altersgründen abzugeben. 132 qm, zentrale Lage, gute Parkmöglichkeiten, Apotheke gegenüber. Abgabe in versch. Varianten; auch mit Immobilie. Tel. 03 37 03/72 96.

[PA 17/14] Langj. ZAP aus Altersgründen in **Bad Liebenwerda** in einer PG mit einem Kollegen abzugeben. 2 BHZ, 110 qm, gern auch mit Immobilie. Tel. 01 72/8 00 67 45 oder [dr.m.voss-georgi@t-online.de](mailto:dr.m.voss-georgi@t-online.de).

[PA 18/14] Praxisanteil in langjährig etablierter Praxisgemeinschaft im **südöstlichen Berliner Randgebiet** aus Altersgründen abzugeben. Gute Lage, Zuzugsgebiet, Übergabezeitpunkt flexibel, gern mit Einarbeitung. Tel. 01 73/4 63 36 06.

[PA 19/14] Langj. ZAP in 15324 Letschin aus Altersgründen abzugeben. 120 qm, 3 BHZ, Verm. der Praxisräume od. Kauf der Immobilie mögl. (Bj.1998). Kontaktaufnahme: Dipl.-Med. R. Korff, Tel. 0176/66 64 80 95; E-Mail: [peterkorff1942@gmail.com](mailto:peterkorff1942@gmail.com).

[PA 20/14] Gut etabl., stabile ZAP in Ärzthaus im Frankfurter Raum (Richtg. Berlin) in einem Seengebiet mit freundl., praxisorient., motiv. Team aus Altersgründen abzugeben. Tel: 03 36 03/221 o. 0172/4 32 32 10 o. [doktormaass@freenet.de](mailto:doktormaass@freenet.de).

## Praxis/Sozietät gesucht

[PG 01/14] FZÄ für KFO sucht Einstieg in KFO-Praxis oder Praxis zur Übernahme (Raum **Berlin/Brandenburg**). [praxis\\_kfo@yahoo.de](mailto:praxis_kfo@yahoo.de).

[PG 03/14] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/190 85 60.

**(Fortsetzung Praxis gesucht)**  
 [PG 04/14] ZÄ (20). BE, davon 17 J. in eigener NL), Examen 1991 Uni Leipzig, sucht Einzelpraxis zur Übernahme od. Einstieg in GP bzw. Sozietät in **Oranienburg, nördl. Bln. Rand (gern OHV)**. Tel. 01 63/1 70 51 96.

[PG 05/14] ZA sucht ab sofort eine Praxis zur Übernahme in **Potsdam**. Über eine anfängliche Zusammenarbeit würde ich mich freuen. alexgune@yahoo.de.

[PG 06/14] ZÄ sucht ab sofort eine Praxis in der Region **Rangsdorf/Ludwigsfelde** zur Übernahme, Kontakt: [zahnfee-se@gmx.de](mailto:zahnfee-se@gmx.de).

[PG 08/14] ZÄ mit 20 Jahren BE sucht eine Praxis (**südl. Oberhavel**) zur Übernahme

oder Einstieg in eine Praxisgemeinschaft. Alle Formen der Übernahme denkbar. E-Mail: [357herbst642@arcor.de](mailto:357herbst642@arcor.de).

[PG 09/14] Alterspraxis in **Oranienburg, Hennigsdorf, Velten, Hohen Neuendorf** oder angrenzend gesucht. Bin flexibel bei Zeit und Übergang. ohv2014@gmx.de.

[PG 10/14] ZA mit mehrj. BE sucht ab sofort (**Speckgürtel um Berlin, ca. 50 km**) ZAP zum Kauf. Gern kurzzeitige Zusammenarbeit. Interessen: Prothetik, Endodontie, ästhet. ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56.

[PG 11/14] Ab sofort ZAP im Raum **Potsdam** gesucht; auch angrenz. Randbezirke Berlins,

die zumindest langfristig ausbaufähig für 2 Behandler wäre. Tel. 01 76/21 52 53 57.

[PG 12/14] ZÄ mit mehrj. BE sucht gut geführte ZAP zur Übernahme im Raum **LOS, MOL, Berliner Osten** – gern auch mit Übergangssozietät. Tel. 01 70/5 12 21 92.

[PG 13/14] ZÄ mit mehrj. BE sucht ab sofort ZAP zum Kauf. Lage **östl. od. nördl. Rand Berlins**. Kurzzeitige Zusammenarbeit wäre mögl. und wünschenswert. Interessenschwerpkt.: Proth., Implant., Kinder-ZHK, Erw.-KFO. Tel. 01 71/90 54 94 5.

[PG 14/14] FZÄ für KFO, 13 J. BE, sucht KFO-Praxis zur Übernahme, gerne mit Übergangssozietät. Tel. 0173/8 05 64 75. **C**

## Terminänderung Kurs C 11/14


[BA] Auf der beiliegenden Kursseite der Kammer hat sich für den Veranstaltungsort Cottbus eine Terminänderung ergeben:

und Jürgen Nitsche, APO Bank Potsdam, ist verschoben worden auf **Mittwoch, dem 19. März**, 14:30 bis 18:30 Uhr.

Der Kurs für Zahnärzte "C 11/14 – Strategische Planung in der modernen Zahnarztpraxis, Mitarbeiterführung und -vergütung" mit den beiden Referenten Frank Pfeilsticker, Steuerberater,

Bitte beachten Sie diese Änderung bei Ihrer Anmeldung. Weitere Fragen beantwortet Ihnen Margit Harms, Tel. 0355/3 81 48-25. **C**

ANZEIGE

<h3><u>Berufshaftpflicht</u></h3> <p>Die Versicherungsstelle für Zahnärzte (VfZ) hat Sonderkonditionen für die Berufshaftpflichtversicherung für Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einem namhaften deutschen Versicherer vereinbart. Es besteht Kontrahierungszwang, das heißt, der Versicherer bietet Berufshaftpflichtversicherungsschutz je nach individueller Risikolage und Vorschadensituation, gegebenenfalls mit Selbstbehalt und Beitragszuschlag, an.</p> <p style="text-align: center;"><b>Deckungssummen:</b></p> <p><b>3 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden</b></p> <p style="text-align: center;">Die Deckungssumme kann gegen Aufschlag erhöht werden auf:</p> <p><b>5 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Eingeschlossen sind:</b></p> <table border="0"> <tr> <td>- Implantatbehandlung</td> <td>- Patientenhab</td> </tr> <tr> <td>- alle Laserklassen</td> <td>- Beschädigung der Praxisräume</td> </tr> <tr> <td>- Amalgamabscheider</td> <td>- Umweltbasisversicherung</td> </tr> <tr> <td>- Erfüllungsschäden (ZE)</td> <td>- erweiterter Strafrechtsschutz.</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Privathaftpflicht als Komfortdeckung enthalten.</p> <p><b>Deckungssummen: 3 Mio. / 5 Mio.</b></p> <p><b>Zahnärzte, freiberufl. amb. (inkl. Implantate) 308,38 € / 370,05 €</b>              Jahresbeiträge zzgl. 19 % Versicherungssteuer</p> <p><b>Folgende Nachlässe können auf die Beiträge gewährt werden:</b></p> <table border="0"> <tr> <td>- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre)</td> <td style="text-align: right;"><b>25 %</b></td> </tr> <tr> <td>- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen</td> <td style="text-align: right;"><b>10 %</b></td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">  <b>Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein</b>              Beauftragter der VfZ              Dünenweg 12              03149 Forst         </p>	- Implantatbehandlung	- Patientenhab	- alle Laserklassen	- Beschädigung der Praxisräume	- Amalgamabscheider	- Umweltbasisversicherung	- Erfüllungsschäden (ZE)	- erweiterter Strafrechtsschutz.	- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre)	<b>25 %</b>	- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen	<b>10 %</b>	<p><b>Ja, ich nehme Ihr Angebot an!</b></p> <p><input type="checkbox"/> Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.</p> <p><input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir mein persönliches Beispiel zu.</p> <p>Hr./Fr. ....</p> <p>geb. ....</p> <p>Str. ....</p> <p>PLZ, Ort .....</p> <p>Fachrichtung: .....</p> <p>Telefon: .....</p> <p>Mobil: .....</p> <p>E-Mail: .....</p> <p><b>Bitte absenden oder faxen!</b></p> <p>Tel. (03562) 99 074              Fax <b>(03562) 66 06 83</b>              Mobil: (0171) 95 51 914              E-Mail: Stein@VfZ-GmbH.de</p>
- Implantatbehandlung	- Patientenhab												
- alle Laserklassen	- Beschädigung der Praxisräume												
- Amalgamabscheider	- Umweltbasisversicherung												
- Erfüllungsschäden (ZE)	- erweiterter Strafrechtsschutz.												
- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre)	<b>25 %</b>												
- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen	<b>10 %</b>												









## Aktuelle Kurse am Philipp-Pfa -Institut:

Bitte kreuzen Sie den gewünschten Kurs an.

### Curriculum Kinder- und JugendzahnMedizin t.PESBES1SPGSSJTBQ0FLKSFJGTBME

<input type="checkbox"/>	<del>8TES5FSND</del> S	t6IS	Kursgebühr:	2.775,	
	4B	t6IS	Frühbucherrabatt:	ermäßigt 2.500,	
	Seminartage:	10		(bei Anmeldung bis zum 07.02.2014	
	Fortbildungspunkte:	77 + 15		und Zahlung bis zum 28.02.2014)	
	Kursnummer:	4020.8			

### Kieferorthopädisches Grundwissen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine erfolgreiche allge-

<input type="checkbox"/>	Termin:	Fr 14.02.2014 t6IS	Fortbildungspunkte:	6+1+8+1	
		Sa 15.02.2014 t6IS	Kursnummer:	6045.7	
	Zielgruppe:	Zahnärzte	Kursgebühr:	255,	
			Hands-on-Kurs:	9	

### Strukturierte Fortbildung: Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis t.SFBSUBEMVGMFO

<input type="checkbox"/>	<del>8TES5FSND</del> S	t6IS	Kursgebühr:	1.650,	
	Seminartage:	6	Frühbucherrabatt:	ermäßigt 1.485,	
	Fortbildungspunkte:	45		(bei Anmeldung bis zum 14.02.2014	
	Kursnummer:	1001.10		und Zahlung bis zum 28.02.2014)	

### Der schwierige Kanal t.SJTDVHBTBV

<input type="checkbox"/>	<del>5FSND</del> t6IS	Kursnummer:	4046.4	
	4B	t6IS	,VSTHFCB	0=
	Zielgruppe:	Zahnärzte	Hands-on-Kurs:	9
	Fortbildungspunkte:	45		

Reg.-Nr.: Q1 0410015

~~B71MOCB0TUUVUJU#0FSU#0SU~~

**ZD ZERT**

Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Philipp-Pfa -Institutes Berlin und melde mich hiermit verbindlich für den oben angekreuzten Kurs an.  
Weitere Informationen auf [www.pfa-berlin.de/kursboerse](http://www.pfa-berlin.de/kursboerse)

\_\_\_\_\_  
Titel Name Vorname des Teilnehmers Geburtsdatum

Meine Kontaktdaten sind  Privat  von der Praxis

\_\_\_\_\_  
Adresse (ggf. inklusive Praxisname)

\_\_\_\_\_  
Telefon Fax E-Mail

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift